

Protokoll der gemeinsamen Sitzung des BSB und BEA Charlottenburg-Wilmersdorf vom 10. Oktober 2017

Anwesenheit lt. Anwesenheitsliste (25 Pers),

Frau Schmitt-Schmelz, Herr Wartenberg, Frau Geisler (entschuldigt), Patrick Lang (SIBUZ C-W);

Johanna Häussermann (SIBUZ C-W); Franziska Müller-Rininius (SIBUZ C-W);

Der BSB-Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Protokollführung und Verabschiedung des Protokolls

Das Protokoll der aktuellen Sitzung führt Petra Sachs (BEA, Lietzensee GS/ ev. Gym Graues Kloster)

Das BSB Sitzungsprotokoll der September-Sitzung liegt vor, und wurde mit einer Korrektur verabschiedet. Das BEA-Sitzungsprotokoll wird verabschiedet.

TOP 3 wird wg. der Abwesenheit Frau Paul-Beckmanns und Frau Geislars auf die kommende Sitzung verschoben

TOP 2 Aktuelle halbe Stunde: Fragen an die Schulaufsicht und den Schulträger

- Durch den neuen Rahmenlehrplan fehlt es an einigen Schulen an -von den Schulen gesammelt neu bestellten- Schulbüchern, die noch nicht geliefert werden konnten. Die Verlage teilen mit, dass sie mit der Lieferung nicht nachkommen. Im freien Buchhandel sind diese Bücher aber erhältlich. Woran liegt das ? Die Frage kann nicht beantwortet werden, Frau Schmitt-Schmelz fragt nach.
- Warum müssen Schulen so viele Mitarbeiter als Wahlhelfer zur Verfügung stellen? Es wird als schwierig empfunden, dass ausgerechnet Mitarbeiter, die ohnehin ein so ausgeschöpftes Stundenkontingent haben, dafür auch noch „verwendet“ werden und diese Mehrarbeit mit Freizeitausgleich verrechnet wird. Das führt zu zusätzlichem Unterrichtsausfall an den Schulen. Gibt es dafür Alternativen? Frau Schmitt-Schmelz teilt mit, dass es dafür keine Alternativen gibt, weil nicht genügend Mitarbeiter vorhanden sind bzw. es nicht genügend ehrenamtliche freiwillige Menschen in der Stadt gibt, so dass man zwangsrekrutieren muss. Bei der diesjährigen Wahl gab es in der Stadt noch eine andere Veranstaltung (den Marathon), der ebenfalls viele Ehrenamtstätigen bindet, so dass vermehrt auf eigene Mitarbeiter zurückgegriffen werden musste. Auch Wahlen sind ein sehr wichtiges, demokratisches Gut, das die Stadt ordentlich begleiten und ausstatten muss. Dafür benötigt man Helfer.
- Warum finden Personalversammlungen an den Schulen so früh statt, dass der normale Hortbetrieb für die Schüler an den Grundschulen nicht gewährleistet werden kann ?

- Lt. Verordnung müssen Personalversammlungen während der Arbeitszeit abgehalten werden. Frau Schmitt-Schmelz fragt aber noch einmal nach, ob es andere Lösungen geben kann.
- Was ist aus den ca. 15 Schülern geworden, die 14 Tage nach Schuljahresbeginn noch keinen geeigneten Schulplatz hatten? Herr Wartenberg versichert, dass sie alle inzwischen gut untergebracht sind und es ungewöhnlich viele in diesem Schuljahr waren.
 - Gibt es ein Recht des Schülers auf einen Wechsel an eine andere Schule?
Es kommt auf die Motivation für den Wechsel an. Wenn er nicht notwendig (bspw. gleiche Schulart, nur Wunsch nach Wechsel) ist, dann nicht. Bei Wohnortwechsel, Schulartenwechsel aber schon. Das Schulamt ist auf jeden Fall behilflich bei der Suche.
- Was ist mit dem neuen Schulentwicklungsplan? Der alte ist mit Ablauf des Jahres beendet, wann gibt es einen neuen?
Es gab ein Monitoring über die veränderte Situation im Bezirk. Dieses wird noch ausgewertet, der Bezirk ist hierzu in Abstimmung mit SenBJF. Hier entstehen neue Aufgaben für den Bezirk. Solange das noch nicht klar ist, werden vorerst keine „neuen“ Maßnahmen übernommen. Klar ist allerdings, dass es zwei neue Schulstandorte im Bezirk geben wird (bzw. 1 Ausbau und 1 neuen Standort) und ansonsten mit modularen Neubauten gearbeitet wird.

TOP 3 Nachgefasst: was ist aus den Anfragen & Beschlüsse des BSB2016-2017 geworden?

Entfällt/-wird verschoben auf die kommende BSB Sitzung

TOP 4 Schwerpunktthema: Gewalt und Gewaltprävention an Schulen

Herr Lang und Frau Häussermann erläutern die Funktionen und Aufgaben des SIBUZ im Bezirk (siehe Präsentation in der Anlage).

- <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/schulamt/artikel.202191.php>
- und speziell zum Thema Gewaltprävention:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/praevention-in-der-schule/gewaltpraevention/>

Sie erläutern, dass das Ausmaß der eintretenden Gewalt an der Schule in 3 Stufen unterteilt wird, wobei Stufe 1 bei Beleidigungen beginnt und Stufe 3 bspw. einen Amoklauf oder Suizid verzeichnet. Die Stufen 2 und 3 sind anzeigepflichtig, hier kümmern sich Ämter und Polizei/Feuerwehr umgehend nach Eintritt/Meldung. Allein bezgl. Gewalterscheinungen der Stufe 1 obliegt die Anzeige bei den Schulen.

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/gewalt-und-notfaelle/>

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/gewalt-und-notfaelle/informationen-fuer-schulen/>

Im SIBUZ existiert eine Statistik zu den auftretenden Gewaltescheinungen an Schulen im Bezirk/in der Stadt (siehe hierzu die Schriftliche Anfrage im Berliner Abgeordnetenhaus vom 20.04.2017, siehe Anlage), die aber völlig unverbindlich und unvollständig ist, da es den Schulen ja komplett frei steht, zu melden oder nicht; nur ein Bruchteil der Schulen meldet ihre Vorfälle, weil Schulen auch danach beurteilt werden, wie häufig und in welcher Form solche Vorfälle stattfinden. Aus den Zahlen kann man also nichts ablesen. Ein Ziel dieser Veranstaltung war, festzustellen, ob Gewalt an Schulen in den letzten Jahren tatsächlich zugenommen hat und wenn ja, in welchen Bereichen. Darüber kann jedoch keine Aussage getroffen werden.

Auf die Frage, ob in den Berichten und Zahlen unterschieden würde zwischen Gewalt durch deutsche und nichtdeutsche Täter, wurde geantwortet, dass so solche Daten nicht erfasst werden.

Das SIBUZ bietet verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung des Krisenteams an, das an allen Schulen gebildet wird und das sich sowohl präventiv als auch aktuell um Gewaltescheinungen an ihren Schulen kümmert. Leider ist es eher nicht vorgesehen, dass auch Eltern im jew. Krisenteam vertreten sind, sondern eher Mitarbeiter der Schule und externe Fachleute (Ehrenamtliche).

An jeder Schule existiert seit rund 15 Jahren ein von der Unfallkasse erstellter Notfallordner, der wirklich umfassend alle möglichen auftretenden Fälle umschreibt und Tipps und Anweisungen zur richtigen Reaktion in der Schule gibt.

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/praevention-in-der-schule/gewaltpraevention/>

Dieser liegt im pdf dem Protokoll bei. (siehe Anlage)

Herr Lang berichtet von seinen Erfahrungen in den Schulen. Tatsächlich hat das Cybermobbing w. der Smartphonennutzung extrem zugenommen, wobei häufig den jugendlichen Tätern das Ausmaß des verursachten Schadens an den Opfern überhaupt nicht bewusst sei.

Der BSB wollte gern wissen, ob es für das Gremium eine Möglichkeit der Unterstützung gibt, Gewalt an Schulen besser zu begegnen. Diese Frage konnte nicht beantwortet werden.

TOP 5 Berichte aus den Gremien

LEA: Staatssekretär Rackles war in der letzten Sitzung zu Gast, in der es u.a. um Schulneubauten und Schulsanierung ging. Hierzu geht jedoch demnächst das passende Protokoll aus dem Gremium.

LSB: tagt erst noch und zwar u.a. zum gleichen Thema

Migrationsausschuss: Es wurden die grundlegenden Parameter zum Thema Flüchtlingshilfe bearbeitet. Die BEA-Vertreter haben den Status des Gastes in diesem Gremium.

Jugendhilfeausschuss: Hier wurde der Haushalt besprochen und welche Maßnahmen/Investitionen alle künftig geplant sind. Die meisten werden jedoch wg. der Haushaltssperre gar nicht realisiert werden können.

Schulausschuss: beschäftigte sich mit dem 01. und 07. Schuljahr. Es wird bemängelt, dass keine wirklich exakten Zahlen der Schulbelegung vorliegen.

Anbei die Budgetzuweisung für Lehr- und Lernmittel für die Schulen des Landes.

Für Lehr- und Lernmittel können Rücklagen für Folgejahre an den Schulen gebildet werden, aber auch Gelder vom Amt dafür zurück behalten werden (siehe Anlage). Dieser Punkt wird noch mal genauer hinterfragt.

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich bei den zuständigen Stellen auf der Landesebene für die Prüfung und ggf. Anschaffung einer landesweiten Containerreserve für den kurzfristigen Schulbau bzw. Schulergänzungsbau einzusetzen (siehe Anlage)

Am Klausener Platz wurde der erste Bildungsverbund im Bezirk gegründet.

TOP 6 Anträge ./.

TOP 7 Verschiedenes: ./.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Nächster BEA-Termin: **Dienstag, 14. November 2017 um 19 Uhr**

Nächster BSB-Termin: **Dienstag, 07. November 2017 um 19 Uhr 15**

Jeweils im Lilly Braun-Saal